SPENDENAKTION

# Alte Handys für den Gorilla-Schutz

ERSTELLT 10.07.2013

Realschüler sammeln alte Handys in selbstgebauten Boxen. Foto: Ralf Krieger

**Leverkusener Realschüler sammeln alte Handys ein. Der Erlös kommt einem Gorilla-Schutzprojekt im Kongo zugute. Dort wird nämlich ein wichtiger Rohstoff für Mobiltelefone abgebaut, was den Lebensraum der Tiere zerstört.**

**Von Verena Michaelis**

**Leverkusen.**

Alina, Celine und Serdar aus der 7d haben viel dazu gelernt. Sylvia Ruhland vom NaturGut Ophoven hielt einen Vortrag unter der Leitfrage „Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?“. Celine war schockiert: „Für die Herstellung unserer Handys wird im Kongo unter sehr schlechten Bedingungen gearbeitet. Dort müssen sogar Kinder arbeiten.“ Auch Alina wurde nachdenklich. „Man kriegt ein schlechtes Gewissen, wenn man hört, unter welchen Bedingungen das eigene Handy hergestellt wurde“, erzählte sie.

Gemeinsam ermittelte die Realschulklasse, wie viele Geräte die Familien der 28 Schülerinnen und Schüler zusammengerechnet besitzen. Dabei kam eine erstaunlich hohe Zahl von 358 Handys heraus. Der größte Teil davon liegt wahrscheinlich ungebraucht herum. „Viele dieser Handys könnten unsere Sammelbox füllen“, bemerkte Serdar.

Seit März beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der Realschule am Stadtpark an einem Gorilla-Schutzprojekt im Kongo. Im Rahmen des städtischen EnergieLux-Projektes führen sie unter dem Motto „We want your old mobile“ eine Handy-Sammelaktion in ihrer Schule durch. Betreut wird die Aktion vom NaturGut Ophoven. Schüler der zehnten Jahrgangsstufe bastelten eine auffällige Sammelbox, die in der Eingangshalle der Schule platziert wurde. Deren Inhalt wird nächste Woche dem Kölner Zoo gestiftet. Die Mobiltelefone werden recycelt und der Erlös kommt dem Gorilla-Schutzprojekt im Kongo zugute.

Dort wird nämlich das für die Herstellung der Handys benötigte Coltan abgebaut und der Lebensraum der Gorillas zerstört. Das Recycling alter Handys verhindert, dass große Mengen an Rohstoffen für die Herstellung neuer Geräte abgebaut werden müssen. „Wenn alle unbenutzten Mobiltelefone recycelt würden, könnten wertvolle Ressourcen eingespart werden“, erklärte Britta Demmer vom NaturGut Ophoven. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen stattete sie am Dienstag der Realschule am Stadtpark einen Besuch ab. Im Rahmen der Internationalen Woche der Nachhaltigkeit veranstaltet das NaturGut Ophoven an den weiterführenden Schulen Leverkusens Aktionstage zu verschiedenen Themen. Dazu zählen Nachhaltigkeit, Ernährung oder Mobilität. In der Realschule drehte sich der Aktionstag – passend zu der Sammelaktion – um Handys und den Forstwirt Carl von Carlowitz. Dieser prägte den Begriff der Nachhaltigkeit vor 300 Jahren erstmals im deutschsprachigen Raum.

Die Mitarbeiterinnen des NaturGut Ophovens besuchten Schulklassen und veranstalteten ein Quiz zur Nachhaltigkeit. Gewinner dürfen sich auf Preise wie ein TrimmBike oder Eintrittskarten für das Schwimmbad Calevornia freuen. In den Pausen wurden Aufkleber mit einem QR-Code verteilt, über den die Schüler nähere Informationen über Carl von Carlowitz erhalten. Außerdem wird an der Schule das älteste Handy gesucht, das noch im Gebrauch ist.